

2401 004

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZR 138/75

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Jecheskiel W. [REDACTED],

R. [REDACTED], H. [REDACTED], Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Freistaat Bayern,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,

Alexandrastraße 3, München 22,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat am 31. Januar 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 17. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 24. September 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 249 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Berufungsgericht verneint den Klageanspruch, weil der Kläger ihn erst im Dezember 1969 im Sinne des § 190 a Abs. 1 und § 190 Nr. 1 - 4 BEG erlautert hat. Das ist richtig (vgl. BGH RZW 1971, 562; 1972, 31 Nr. 21; 1977, 73) und trägt die Entscheidung unter jedem rechtlichen Gesichtspunkt. Schon deshalb kommt es auf die Einwände der Beschwerde nicht an.

Mai

Henkel